



+ mp3

E-Book
mit Hörbuch
lesen & hören

HOLLY ROSE

REIF TRIFFT JUNG - DIE ANWALTSGEHILFIN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Ein richtiges HörBuch ...

In diesem Buch erhalten Sie sowohl den Textteil, als auch das entsprechende Hörbuch dazu.

Sie können wählen:

1. Sie lesen und hören kapitelweise die Geschichte von vorn nach hinten

2. oder Sie hören sich einfach das Hörbuch komplett an.

Blättern Sie einfach weiter oder klicken Sie hier um das Hörbuch komplett abzuspielen.

[Komplettes Hörbuch abspielen](#)

Impressum:

Reif trifft jung - Die AnwaltsGehilfin | Erotische Geschichte von Holly Rose

Lektorat: Jasmin Ferber

Originalausgabe

© 2020 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: LightFieldStudios @ istock.com

Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783750701359

www.blue-panther-books.de

Die AnwaltsGehilfin - Kapitel 1

Laura Vogler machte sich am Montag eine Stunde früher auf den Weg in die Kanzlei, wo ihr Chef vermutlich schon ungeduldig auf sie wartete. Bereits am Freitag hatte er ihr zu verstehen gegeben, dass der Montag voll mit Arbeit sein würde, etliche Schriftsätze wären zu diktieren – und ob sie denn ausnahmsweise einmal eine Stunde früher kommen könne.

Sie war noch nicht allzu lange in der Kanzlei, und natürlich stimmte sie zu. Sie war fünfundzwanzig Jahre alt, wollte einmal Bürovorsteherin werden. Weiterführende Ambitionen, was ihre berufliche Laufbahn anging, hatte sie derzeit noch nicht.

Sie hatte es gut getroffen mit der Kanzlei, nur zwei Rechtsanwälte, beide im gesetzten Alter, und ein Notar, der allerdings erst um die dreißig war und es oft so richtig krachen ließ. Doch Lauras Chef, Heiner Legehold, war ein gemütlicher Mann mit leichtem Bauchansatz, der gerade seinen vierundsechzigsten Geburtstag gefeiert hatte.

»Da geht noch was«, hatte er in seine Clique hineingerufen, als sie ihn hatte hochleben lassen, und sich lüstern an sein Gemächt gegriffen. »Leute, das ist noch nicht das Ende.«

Und sie hatten alle gegrölt, die Notare, Rechtsanwälte und Staatsanwälte, die er um sich geschart hatte.

Heiner war schon lange verwitwet, seine Frau vor über acht Jahren dem Krebs erlegen, seitdem tröstete er sich mit jungen Frauen, die zumeist in seiner Kanzlei arbeiteten. Dieses Mal hatte er sich in die junge Laura Vogler verguckt. Allzu lange war sie ja noch nicht bei ihnen, doch was er da jeden Tag zu sehen bekam, entsprach genau seinem Beuteschema. Knackarsch, pralle Brüste und eine nicht allzu knabenhafte Figur war alles, was sein Herz begehrte, und da